LANDKREIS CUXHAVEN

ZIEL IST DER INTECH-CUP

Schüler bauen und programmieren Roboter für Wettbewerb. Lokales, 14

IN WINGST WILLKOMMEN

Begrüßungskaffee für die neuen Nachbarn aus aller Welt. Lokales, 15

Heute vor 25 Jahren

berichtete die NEZ über „familienfreundliche Entscheidungen" des Otterndorfer Stadtrates: Für das neue Baugebiet „Am Alten Deich II" wurde der Landpreis inklusive Erschließungskosten – trotz steigender Grundstücks- und Baukosten – auf unter 50 Mark pro Quadratmeter gehalten. Kinderreiche Familien (mindestens zwei Kinder) erhielten zusätzlich einen Nachlass von einer Mark pro Quadratmeter. Außerdem bestand die Möglichkeit, die Grundstücke für 99 Jahre als Erbbaurecht zu erwerben. Hierbei waren bei Vertragsabschluss lediglich 20 Prozent der Kaufsumme zu zahlen und für den Restbetrag wurde ein jährlicher Erbbauzins von fünf Prozent erhoben. (sm)

Schiffshorn tutet jetzt in der Schweiz

Von der „Re-Art" an den Vierwaldstättersee: Die Konstruktion des Künstlers Antoine Zgraggen wird derzeit in Flüelen aufgebaut

VON **JENS-CHRISTIAN MANGELS**

IHLIENWORTH/FLÜELEN. Es war nicht nur ein echter Hingucker, sondern auch ein Hinhörer: Das Schiffshorn des Objekt- und Kinetikkünstlers Antoine Zgraggen begeisterte vor zwei Jahren die Besucher der Ihlienworther Umweltkunstschau „Re-Art t(W)oo". Ausstellungskurator Samuel J. Fleiner hatte gehofft, das voluminöse Objekt in der Region halten zu können. Doch jetzt wandert der Trichterkoloss in die Schweiz – und tutet schon bald am Vierwaldstättersee.

Das **Schiffshorn** des Objekt- und Kinetikkünstlers Antoine Zgraggen wird derzeit im Hafen des Schweizer Städtchen Flüelen aufgebaut. Im Cuxland ist das Edelstahlkunstwerk wohlbekannt: Im Sommer 2013 sorgte es vor den Toren der Re-Art-Halle für Aufsehen. Fotos: Zgraggen

Das Schweizer Städtchen Flüelen, idyllisch an einem Arm des Vierwaldstättersees im Kanton Uri gelegen, hat 2015 gleich zweifachen Grund zu feiern: Vor 350 Jahren wurde die 2000-Einwohner-Gemeinde eine selbstständige Pfarrei und vor 750 Jahren wurde Flüelen erstmals urkundlich erwähnt. Diese Jubiläen will die Gemeinde auf eine ganz besondere Weise zelebrieren: Die fünf Tonnen schwere Stahlkonstruktion „The Horn" des Künstlers Antoine Zgraggen wird im Hafenbereich montiert und soll dort am 1. April erstmals tuten – kein Aprilscherz.

Rund 140 Dezibel laut

Im Cuxland ist das Edelstahlkunstwerk – mit einer Länge von zwölf Metern und einem Durchmesser von 5,50 Metern das wahrscheinlich größte Schiffshorn der Welt – wohlbekannt. Im Sommer 2013 sorgte es vor den Toren der Re-Art-Halle als Teil von Samuel J. Fleiners Ihlienworther Kunstschau „Re-Art t(W)oo" für Aufsehen und entlockte mit seiner Lautstärke von rund 140 Dezibel sogar dem niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel einen „Hammer"-Ausruf.

Die aufsehenerregende Konstruktion habe das „Potenzial zum Wahrzeichen und zum Tourismusmagneten", betonte Kurator Fleiner zum Abschluss der Ihlienworther Ausstellung. Auch Horst-Christian Deck, Bürgermeister von Ihlienworth, und Samtgemeindebürgermeister Harald Zahrte setzten sich dafür ein, einen dauerhaften Platz für Zgraggens Typhon in Hadeln zu finden. Doch die Horn-Ansiedlung scheiterte.

Jetzt wird das Mammut-Schiffshorn in der Heimatregion von Antoine Zgraggen aufgebaut. Der im Kanton Uri aufgewachsene und seit geraumer Zeit in Süddeutschland lebende Künstler überwacht die Wiederzusammensetzung, die vor wenigen Tagen auf dem Gelände des Flüelner Unternehmens Arnold und Co. AG begonnen hat. Zwei bis drei Mitarbeiter sind dabei, Dutzende Stahlelemente zusammenzufügen. Das Schiffshorn soll bis zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten Ende September in Flüelen bleiben.

Derweil laufen in Ihlienworth die Vorbereitungen für die neue Re-Art-Ausstellung, die den Arbeitstitel „Boden!Bildung" trägt. Sie soll am **Donnerstag, 27. August,** eröffnet werden und ist thematisch dem „Internationalen Jahr des Bodens" gewidmet. Für Kurator Fleiner ist es bereits die sechste Ausstellung zu Umwelt und Nachhaltigkeit, die er im ehemaligen Recyclingwerk organisiert.

http://anz.ch
www.rearthalle.de

Klaus Modick stellt neues Erfolgsbuch vor

HEMMOOR. Buchhändlerin Jutta Flaig ist schon voller Vorfreude: Es ist ihr gelungen, den Autor Klaus Modick für eine Lesung zu gewinnen. Am **Donnerstag, 26. März,** um 19 Uhr stellt er in ihrem Buchladen in der Zentrumstraße seinen neuesten Erfolgsroman „Konzert ohne Dichter" vor.

Berühmtes Gemälde

In seinem neuen Roman erzählt Modick die Entstehungsgeschichte des berühmtesten Worpsweder Gemäldes, von einer schwierigen Künstlerfreundschaft – und von der Liebe: Heinrich Vogeler ist auf der Höhe seines Erfolgs. Im Juni 1905 wird ihm die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen – für sein Gesamtwerk, besonders aber für das nach fünfjähriger Arbeit fertiggestellte Bild „Das Konzert oder Sommerabend auf dem Barkenhoff".

Dreifaches Scheitern

Während es in der Öffentlichkeit als Meisterwerk gefeiert wird, ist es für Vogeler das Resultat eines dreifachen Scheiterns: In seiner Ehe kriselt es, sein künstlerisches Selbstbewusstsein wankt, und eine fragile Freundschaft zerbricht. Rainer Maria Rilke, der literarische Stern am Himmel der Künstlerkolonie, und sein Seelenverwandter Vogeler haben sich entfremdet – und das Bild bringt das zum Ausdruck: Rilkes Platz zwischen den Frauen, die er liebt, bleibt demonstrativ leer...

In Hamburg studiert

Klaus Modick, geboren 1951, studierte in Hamburg Germanistik, Geschichte und Pädagogik, promovierte mit einer Arbeit über Lion Feuchtwanger und arbeitete danach auch als Lehrbeauftragter und Werbetexter. Seit 1984 ist er freier Schriftsteller und Übersetzer und lebt nach zahlreichen Auslandsaufenthalten und Dozenturen wieder in seiner Geburtsstadt Oldenburg. Für sein umfangreiches Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter Villa Massimo, Nicolas-Born-Preis und Bettina-von Arnim-Preis. Zu seinen erfolgreichen vorherigen Romanen zählen „Sunset" (2010), „Der kretische Gast" (2003) und „Vierundzwanzig Türen«" (2000). (red)

Kennenlernfrühstück für Ratsvertreter

Außerhalb der offiziellen Fusionsverhandlungen trafen sich über 100 Ratsmitglieder aus 15 Gemeinden

BÜLKAU. Eine Zusammenkunft der besonderen Art gab es Sonntag im Bürgerhus in Bülkau. Dort begrüßte auf Einladung der Samtgemeinden Am Dobrock und Land Hadeln Bürgermeister Manfred Schmitz zahlreiche Bürgermeisterkollegen sowie über 100 Ratsvertreter aus den beiden Samtgemeinderäten sowie aus allen 15 Mitgliedsgemeinden. Ziel des gemeinsamen Frühstücks war es, im Vorfeld der angestrebten Fusion außerhalb der offiziellen Verhandlungen ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen.

In lockeren Runden wurden viele Gespräche geführt und Gedanken zu kommunalpolitischen und allgemeinen gesellschaftlichen Themen ausgetauscht. Die Resonanz des ausgezeichneten gemeinsamen Frühstücks war durchweg positiv. Das soll wiederholt werden.

Verhandlungsstand

Der Leiter der Kommunalaufsicht, Friedhelm Ottens vom Landkreis Cuxhaven, würdigte in seiner Ansprache noch einmal die Notwendigkeit des Fusionsprozesses und informierte die Ratsfrauen und Ratsherren kurz über die Verhandlungsergebnisse aus den Gesprächen mit den Vertretern des Innenministeriums.

Land Hadelns Samtgemeindebürgermeister jedenfalls zeigte sich im Nachhinein begeistert: „Es war eine wirklich schöne und gelungene Zusammenkunft und es herrschte eine gute Stimmung. Alle waren gut drauf."

Friedhelm Ottens sprach vor **mehr als 100 Vertretern aus den Samtgemeinden Am Dobrock und Land Hadeln**, die zum Frühstücken und Kennenlernen im Bürgerhus Bülkau zusammenkamen. Foto: Samtgemeinde Land Hadelns

KURZ NOTIERT

Schnäppchenjäger für guten Zweck

HECHTHAUSEN. Die Aktion „… fair geht vor!" organisiert einen Flohmarkt, auf dem auch für das leibliche Wohl gesorgt ist.

Die Veranstaltung findet am **Sonnabend, 25. April,** von 17 bis 21 Uhr und am **Sonntag, 26. April,** von 10 bis 16 Uhr direkt an der Bundesstraße 73 (ehemals Möbelhaus Schröder) in Hechthausen statt.

Auf dem Flohmarkt soll mit allen Dingen gehandelt werden, die im Haushalt über sind, vom Kaffeebecher übrig sind, von Fan-Artikel bis zum Kinderspielzeug.

Der Erlös ist für das Kinderhospiz „Sternenbrücke" bestimmt. Anmeldungen werden unter Telefon (0 41 44) 70 19 erbeten. Unter dieser Rufnummer gibt es auch weitere Informationen. (red)

Abendandacht im Krankenhaus

OTTERNDORF. Im Capio-Krankenhaus Land Hadeln findet am **Donnerstag, 19. März,** ab 18.15 Uhr eine Abendandacht statt. Gefeiert wird die Andacht im Aufenthaltsraum der geriatrischen Station.

Sie wird gehalten von Krankenhausseelsorger Burkhard Schmidt. Musikalisch gestaltet Kreiskantor Kai Rudl am Klavier die Andacht. Interessierte sind herzlich eingeladen. (red)